

Sonderburg



Der „alte“ Achter in Aktion (1974)

GERMANIA

Germania wird 90 – ein Rück- und Ausblick

SONDERBURG/SÖNDERBORG Seit 90 Jahren gibt es den Deutschen Ruderverein Germania. Am 3. Oktober findet die Jubiläumsfeier statt (siehe Infokasten). In den Jahren des Bestehens ist viel passiert. Traditionen sind entstanden, der Bootspark vergrößerte sich, es wurde neu gebaut. Ruderer wurden zu Spitzensportlern geformt, die sogar Weltmeistertitel holten. Germania trifft jedoch das Schicksal vieler anderer Vereine: Es gibt zu wenig Nachwuchs. Daran soll jedoch gearbeitet werden.

Vom Holzhaus zum „Trainingspalast“

1925 standen zwei Gebäude am Verdens Ende und boten den Ruderern ein Zuhause und den Booten Unterbringung. 1972 konnte ein Neubau eingeweiht werden. So fand sich alles unter einem Dach. Und an das Haus kam noch ein Anbau hinzu, der Platz bietet für Ruderergometer. „So sind wir unabhängig von Wetter und Jahreszeiten und können gezielt das Rudern trainieren“, erklärt der Vereinsvorsitzende Günter Andersen. Mit dem Heim des Vereins sind sie sehr zufrieden. Es bietet neben dem Platz für die Boote und den Trainingsmöglichkeiten auch Raum für Treffen, Feste und das gemütliche Beisammensein nach dem Training oder dem Wettkampf. Vor allem der Ausblick aus dem neu ausgebauten Aufenthaltsraum hinaus auf den Alsensund macht den Standort des Rudervereins zu etwas ganz Besonderem. Das sagen alle Besucher, die schon dort gewesen sind. Im vergangenen Jahr kam ein neues Dach auf das Haus.

90 Jahre lassen Traditionen wachsen

Ein Verein, der seit 90 Jahren besteht, hat Traditionen. Germania macht da keine Ausnahme. Zu den Traditionen der Sonderburger Ruderer gehören die Trainingsabende im Winter genauso wie die „Bededagtour“, die es in jedem Jahr gibt und die die Sportler nach Ballebro führt. „Dort wird geschlemmt, und dann geht es wieder zurück“, sagt Günter Andersen. Auch zur Tradition gehören die Ruderfahrten mit den anderen deutschen Rudervereinen des Nordschleswigschen Ruderverbands (NRV), der Kontakt zu befreundeten Vereinen in Kiel und Lübeck sowie der Herrenabend, der mit Eisbein und viel guter Laune gefeiert wird. Und nicht zuletzt ist das Firmenrudern (Firmakaproning) ein jährlich wiederkehrendes Event im Kalender des Vereins.

Der Bootspark lässt nichts zu wünschen übrig

Der Bootspark des Deutschen Rudervereins kann sich sehen lassen. „Einige Boote haben schon 40 Jahre hinter sich und sind immer noch in einem guten Zustand“, berichtet Chris Eisenkrämer, Mitglied des Vereins und früherer Trainer des NRV. Das ist möglich durch die gute Pflege der aus Holz oder Kunststoff bestehenden Wassergefahrte. „Und das machen wir in Eigenleistung durch ehrenamtliche Helfer aus dem Verein“, erklärt Chris Eisenkrämer stolz.

Es gibt für jeden Typ Ruderer ein Boot. So gibt es zwei Achter und sieben Vierer. Dazu kommen noch Boote aus der sogenannten C-Klasse, die für den Breitensport geeignet sind. Und natürlich fehlen auch die Rennboote nicht, die – wie der Name schon vermuten lässt – für Rennen gebaut sind und besondere Übung im Umgang erfordern.

Die Zukunft durch Jugendliche sichern

Etwa 100 Mitglieder hat der Deutsche Ruderverein Germania. Besondere Sorgen macht sich der Vorstand über den ausbleibenden Nachwuchs. Zwar kann der eine oder andere Jugendliche als neues Mitglied im Verein begrüßt werden, doch es sind zu wenig, um langfristig bestehen zu können. Deshalb macht sich der Vorstand Gedanken, wie dieses Problem in den Griff zu bekommen ist. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Schule Sonderburg funktioniert schon seit Jahren. Die 4. Klasse geht dort – so ist es schon Tradition geworden – einmal in der Woche in den Ruderverein zum Rudern. In den höheren Klassen wird das Wahlfach Rudern angeboten. Das reicht jedoch noch nicht aus. „Deshalb suchen wir zusätzlich den Kontakt mit den dänischen Schulen und der Universität und hoffen so, mehr Leute für den Verein begeistern zu können“, berichtet der langjährige Vorsitzende.

Sportliche Erfolge wieder erreichen

Denn mit den jungen Sportlern sollen auch die Erfolge von einst wiederkommen. Germania hat in den 90 Jahren des Bestehens viele Ruderer aus seinen Reihen zu nationalen und internationalen Wettkämpfen geschickt, die viele Titel mit nach Hause gebracht haben. Zu den letzten gehörten Sarah Jürgensen, die die Weltmeisterschaft im Ergometerrudern in ihrer Klasse gewann. Sie ist auch Mitglied der Nationalmannschaft im Doppelvierer. Ein anderer ist Andreas Christensen, der unter anderem dänischer Meister im Doppelvierer wurde.

An die Erfolge in der Jugendarbeit soll wieder angeknüpft werden, wünscht sich der Vorsitzende.

Stiftungsfest findet alle fünf Jahre statt

Das diesjährige Jubiläum wird natürlich gefeiert. Es sind schließlich 90 Jahre, die es zu huldigen gilt. Der Geburtstag des Vereins – das Stiftungsfest – wird jedoch nur noch alle fünf Jahre begangen. „Es schien, als ob das Interesse der Mitglieder nicht mehr so groß war, jedes Jahr ein Stiftungsfest abzuhalten. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, nur jedes fünfte Jahr zu feiern“, erklärt Günter Andersen.

In diesem Jahr findet die Feier natürlich statt. Mit dabei sind neben den Vorstands- und Vereinsmitgliedern unter anderem auch Vertreter der befreundeten Rudervereine aus Kiel, Lübeck und dem NRV sowie Stadtratsmitglied Uwe Jessen. „Von Bürgermeister Erik Lauritzen haben wir bisher noch keine Antwort bekommen“, berichtet Günter Andersen abschließend. *Jan Peters*



Das Vereinshaus des Rudervereins German am Verdens Ende heute.

KARIN RIGGELSEN

90. GEBURTSTAG GERMANIA

Die Jubiläumsfeier zum 90. Geburtstag des Deutschen Rudervereins Germania findet am Sonnabend, 3. Oktober, in der Zeit von 11 bis 16 Uhr im Vereinshaus am Verdens Ende 4 statt. Folgendes Programm ist geplant:
11.00 Uhr: Rudern für alle
13.30 Uhr: Jubiläumsempfang mit Ansprache des Vorsitzenden und der Ehren-

gäste; der Ruderverein lädt zu einem kleinen Imbiss
Anschließend: Kaffeetafel
Kurzentschlossene können sich gern noch für die Veranstaltung anmelden, und auch ein spontaner Besuch ist möglich. Die Anmeldung erfolgt bei Günther Andersen, Telefon 40 11 63 04, oder per E-Mail an g.th.andersen@mail.dk.